

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Diedrichshagen

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.08.2011
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:40 Uhr
Raum, Ort:	Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, F.-Barnewitz-Str. 5, 18119 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Regine Pentzien	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Götz Kreuzer	DIE LINKE.	
Horst Döring	DIE LINKE.	
Robert Buhse	SPD	
Iggo Iggena	SPD	bis TOP 11, 22.10 Uhr
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	CDU	ab TOP 4, 19.20 Uhr
Dr. Ulrich Chill	FDP	

Verwaltung

Ralph Müller	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Anja Epper	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Uta Janssen	Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung
Thomas Werner	Amt für Kultur und Denkmalpflege
Reinhold Schmidt	Ortsamt Nordwest 1
Sabine Engel	Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Dr. Sybille Bachmann	Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09
Michael Kretschmar	Verband der Gartenfreunde e.V.
Wolfgang Friedrich	Kunstsachverständiger
Rainer Bludau	Stadtwerke Rostock
Thomas Schneider	Stadtwerke Rostock

Entschuldigte Mitglieder

Vorsitz

Alexander Prectel	CDU	entschuldigt
-------------------	-----	--------------

reguläre Mitglieder

Dr. Jobst Mehlan	FÜR Rostock	unentschuldigt
------------------	-------------	----------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.07.2011
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Berichte der Ausschüsse
- 7 Neu:Hilfeplan für die überschwemmten Kleingartenanlagen in Warnemünde
- 8 Namensänderungen für die Bushaltestellen im Zusammenhang mit dem Bau des Nordkreuzes
- 9 Erweiterung des Fernwärmenetzes bis Warnemünde
- 10 Strukturkonzept Warnemünde
Vorlage: 2011/BV/2161
- 11
 1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen
 2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014
 3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014
Vorlage: 2011/BV/2414
- 12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 13 Verschiedenes
- 13.1 Neu:Aufstellung der Skulptur "Esperanza" auf der Mittelmole
- 13.2 Neu: Verandenstreit
- 13.3 Neu: Verkehrsberuhigung im Wiesenweg

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Pentzien eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Es sind 6 Ortsbeiratsmitglieder um 19.00 Uhr und ab 19.20 Uhr sind 7 Mitglieder anwesend. Ein Ortsbeiratsmitglied verlässt die Sitzung um 22.10 Uhr.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte werden neu auf die Nachtragstagesordnung gesetzt:

TOP: 7

TOP: 13.1

TOP: 13.2

TOP: 13.3

Dadurch werden sich andere TOP verschieben.

Der Ortsbeirat stimmt der Änderung der Nachtragstagesordnung einstimmig zu.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.07.2011

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsamtes

Der Bericht des Ortsamtes wird als Anlage beigelegt.

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates

Frau Pentzien

Es liegt hier das Antwortschreiben von Herrn Senator Matthäus auf den offenen Brief der Bewohner der nördl. Alexandrinenstr. aus. Leider konnte er wegen teilweise unleserlicher Anschriften nicht an die persönlichen Adressen geschickt werden. Auch ist ein Antwortschreiben an eine Hauseigentümerin gegangen, die maßgeblich an dem offenen Brief beteiligt war.

Es werden bis 2015 weitere Straßen saniert. Dabei treten erhebliche Einschränkungen und Behinderungen auf, die wir aushalten müssen - wir wollen und brauchen sanierte Gehwege und Straßen. Für die betroffenen Anwohner sind die größten Probleme Parken, Anliegerbeiträge und Straßenbäume. Dazu hat es mit Herrn Tiburtius, der auch den Bausenator vertrat, drei Vertretern vom Stadtamt, Verkehr, dem OA-Leiter, 4 Mitgliedern des Ortsbeirates und dem Vorsitzenden des Ausschusses Verkehr und Wirtschaft gegeben. Ergebnis: Parken mit Bewohnerparkkarte kann auf Wunsch auf ein weiteres Parkgebiet erweitert werden. Die Umschreibung kostet 11,00Euro. 14 Tage vor der Baumaßnahme werden alle Betroffene dazu angeschrieben. Grundstücksbezogene Beitragsschätzungen - Anliegerbeiträge - können persönlich im Bauamt, Holbeinplatz 14, Tel. 3816034, erfragt werden. Bevor die Aufgabenstellung zur Straßensanierungen gemacht werden, wird ein Baumgutachten angefertigt, dann erfolgt eine Einwohnerversammlung und dann die Vorstellung auf einer öffentlichen Ortsbeiratssitzung.

Zu den außergewöhnlichen Wassermassen, die niedergegangen sind und ihren Auswirkungen haben wir dem Dringlichkeitsantrag von Herrn Döring zugestimmt und werden ihn als ersten TOP behandeln. Dazu habe ich auch eine Stellungnahme vom Amt für Umweltschutz, Frau Dr.Preuß eingeholt.

Zur Problematik Hunde am Strand, insbesondere im Strandabschnitt 14 - Frau Gräfe - habe ich Gespräche zur Verbesserung mit Frau Schröder, TZ, dem Strandvogt und Herrn Albrecht, Polizeirevierleiter geführt.
Es wird vermehrt (nicht an Wochenenden) Polizeistreife geben und Bußgeld erhoben werden.

Zur Müllhalde nördlicher Stolteraer Weg/Waldweg bitte ich das Ortsamt, einen Termin für eine Ortsbesichtigung mit dem Amt für Umweltschutz/Umweltaufsicht herzustellen.

Im Stolteraer Weg gibt es einen ordnungsrechtlichen Missstand. Um den zu beheben wird der OBR um Mithilfe gebeten. Es geht zum jetzigen Zeitpunkt um die Zustimmung von 10 Häusern (Nr.20 - 33a), die ihre Hausnummer ändern müssten. Die Unterlagen vom Katasteramt dazu werde ich jedem Mitglied mailen, um auf der nächsten OBR-Sitzung eine Empfehlung abgeben zu können. Hoffentlich kommen auch die Diedrichshäger dazu.

Die Einladung vom Landessportbund zur Eröffnung des Teilabschnitts Yachthafen Warnemünde am 11.08. nimmt Herr Dr.Mehlan in Anspruch,
die Einladung von der Kolping Initiative MV und dem OBR Lichtenhagen am 26.08. Herr Buhse.

TOP 6 Berichte der Ausschüsse
--

Ausschuss für Umwelt, Soziales, Kultur und Jugend : - getagt
Protokoll wurde dem Ortsbeirat übergeben.

Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft: - nicht getagt

Ausschuss für Bau und Ortsstruktur: - getagt / 2 Bauanträge

1. Nutzungsänderung Hobbyraum zu Gewerberaum, Friedrich-Franz-Str. 42/43
Herr Zeug erläutert den Bauantrag und empfiehlt den Ortsbeirat Zustimmung.

Der Ortsbeirat stimmt dem Bauantrag einstimmig zu.

2. Wetterdienst Warnemünde-Umrüstung des Turmes für eine neue Radartechnik,
Lastenaufzug an der Fassade und Balkon im 10 OG der Jugendherberge

Herr Zeug erläutern den Bauantrag.
Der Bauausschuss empfiehlt dem Ortsbeirat den Lastenaufzug abzulehnen, der Umrüstung des Turmes aber zu zustimmen.

Der Ortsbeirat stimmt die Ausführungen des Bauausschusses einstimmig zu.

- Umrüstung des Turmes - ja
- Lastenaufzug - nein

TOP 7 Neu:Hilfeplan für die überschwemmten Kleingartenanlagen in Warnemünde

Frau Pentzien: Aus aktuellem Anlass wird der Tagesordnungspunkt heute erörtert. Zu diesem Thema wurde der Vorsitzende des Kleingartenverbandes, Herr Kretzschmar, eingeladen.

Herr Döring als Mitglied des Ortsbeirat verliest einen Hilfeplan für die überschwemmten Kleingartenanlagen in Warnemünde. Es gab Gespräche mit der Unteren Wasserbehörde und dem Umweltamt. Herr Dr. Chill als Mitglied des Ortsbeirates berichtet auch von seinen Unternehmungen um die Situation schnell in Griff zu bekommen.

Herr Kretzschmar macht Ausführungen zu der Situation in den betroffenen Kleingartenanlagen in Warnemünde.

Der Verband der Kleingartenanlagen ist der Auffassung, dass folgendes passieren muss:

- a.) Arbeitsgruppen bilden
- b.) Gefahrenpotential feststellen und Kleingärtner schnell informieren
- c.) Senkung des Wasserstandes in den Gärten
- d.) Container für die Entsorgung nach dem Wasser bereitstellen

Durch den Verband gab es erste Gespräche mit der Stadt als Eigentümer der Kleingartenanlagen. Die Schöpfwerke sind für solch große Wassermassen nicht ausgelegt.

Frau Dr. Bachmann berichtet, dass Ihre Fraktion schon tätig geworden ist und einen Antrag an die Bürgerschaft eingereicht hat.

Herr Richert forderte zum wiederholten Male, dass die Ausgleichsmaßnahmen für das Diedrichshäger Moor von der Hansestadt abgefordert werden. Das Geld von der Firma „Liebherr“ ist bereits an die Stadt gegangen.

Frau Pentzien erläutert die Stellungnahme von der Leiterin des Amtes für Umweltschutz, welche Möglichkeiten generell bestehen, effektiver zu entwässern und das ein hydrologisches und hydraulisches Gutachten erarbeitet wurde. Auf der Oktobersitzung werden die geplanten Maßnahmen vorgestellt.

Es folgte eine anhaltende Diskussion.

Der Ortsbeirat schließt sich dem Beschlussvorschlag in geänderter Form an und bittet um Einzelabstimmung der Punkte 1-4

Hilfeplan für die überschwemmten Kleingartenanlagen in Warnemünde

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, für die überschwemmten Kleingartenanlagen in Warnemünde unverzüglich Soforthilfe zu leisten und folgende Maßnahmen einzuleiten:

1. Das Wasser in den überschwemmten Kleingartenanlagen in Warnemünde wird unverzüglich abgepumpt.
2. Die vorhandenen Entwässerungsleistungen im unterirdischen Bauraum werden geprüft und an die Förderleistungen gemäß Klimaschutzprognose angepasst und laufend kontrolliert. Es werden operative Maßnahmen festgelegt, die bei weiteren heftigen Niederschlägen die Überflutung der Anlagen verhindern bzw. minimieren.
3. Die Kleingartenvereine und betroffenen Gartenfreunde erhalten unbürokratisch materielle/finanzielle Hilfestellung bei der Beseitigung der entstandenen Schäden/Entsorgung der zerstörten Lauben sowie beim Wiederaufbau der Lauben und Anlagen. Hierzu werden u.a. die

von der Landesregierung in Aussicht gestellten Entschädigungsleistungen für Überschwemmungsoffer eingefordert.

4. Die Ausgleichsmaßnahmen "Diedrichshäger Moor- Renaturisierung", finanziert von der Liebherr-MCCtec Rostock GmbH, ist unverzüglich umzusetzen.

Begründung:

Aufgrund der starken Regenfälle stehen seit Wochen mehrere Kleingartenanlagen unter Wasser, ohne dass die Stadt Hilfe anbietet. Die Ernte ist ruiniert und Hab und Gut in den Lauben sind zerstört. Versicherungen kommen für die Schäden nicht auf. Betroffen sind Hunderte von Gartenfreunden mit ihren Familien.

Zur Schadensbegrenzung muss das Wasser unverzüglich abgepumpt werden. Den betroffenen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern muss unbürokratisch geholfen werden sowohl bei der Entsorgung der zerstörten Lauben als auch bei dem Wiederaufbau der Lauben und Anlagen.

Es ist dringend erforderlich, dass die vorhandenen Entwässerungskapazitäten überprüft, angepasst und laufend kontrolliert werden und dass auf die weitere Versiegelung des Moores und angrenzender Flächen verzichtet wird.

Die Kleingärten prägen das Erscheinungsbild Warnemündes in besonderer Weise. Dieser Charakter muss aufrecht erhalten bleiben. Die Kleingartenvereine und Gartenfreunde pflegen und erhalten die Anlagen in unermüdlicher Kleinarbeit. Die Gärten sind Anker sozialer Gemeinschaft und nachbarschaftlicher Hilfe. Die Stadt muss ihre soziale Verantwortung gegenüber den Gärtnerinnen und Gärtnern wahrnehmen und sofort Hilfe anbieten.

Abstimmungsergebnis:

zu Punkt 1:

Dafür:	4	angenommen: X
Dagegen:	0	abgelehnt:
Enthaltungen:	3	

zu Punkt 2:

Dafür:	7	angenommen: X
Dagegen:	0	abgelehnt:
Enthaltungen:	0	

zu Punkt 3:

Dafür:	3	angenommen:
Dagegen:	3	abgelehnt: X
Enthaltungen:	1	

zu Punkt 4:

Dafür:	7	angenommen: X
Dagegen:	0	abgelehnt:
Enthaltungen:	0	

Das Ortsamt wird einen Auszug aus der Niederschrift an den Oberbürgermeister, Herrn Methling, weiterleiten

TOP 8 Namensänderungen für die Bushaltestellen im Zusammenhang mit dem Bau des Nordkreuzes

Der TOP wurde auf der letzten Ortsbeiratssitzung vertagt. Herr Prof. Dr. Neßelmann wollte sich weitere Informationen von der RSAG einholen.

Herr Prof. Dr. Neßelmann erläutert den Anwesenden, warum in Punkt 2 der Anfrage, die Haltestellen nur fast 50 Meter auseinander liegen werden.

Beschluss des Ortsbeirates: (zum Punkt 1 gab es auf der OBR-Sitzung am 12.07.2011 einen Beschluss)

Der Ortsbeirat stimmt nachfolgenden Namensgebungen für den neuen Verknüpfungspunkt einstimmig zu.

2. Umbenennung der Bushaltestelle „Warnemünde Werft“ in „Rostocker Straße“

3. Benennung der neuen Bushaltestelle am Verknüpfungspunkt „Warnemünde Werft“

TOP 9 Erweiterung des Fernwärmenetzes bis Warnemünde

Noch in diesem Jahr wollen die Stadtwerke Rostock mit dem Bau der Fernwärmeleitung nach Warnemünde beginnen, informierte Herrn Bludau. Die Fernwärme wird dem bereits vorhandenen Netz in Lichtenhagen entnommen und unter der Fahrbahn der Stadtautobahn nach Warnemünde geführt. Erster Abnehmer wird das Technologiezentrum sein. Für die Zeit der Leitungsverlegung wird es Verkehrseinschränkungen geben. Nach Darstellung von Herrn Schneider ist die Verlegung im Fahrbahnuntergrund notwendig, weil keine andere Fläche mehr zur Verfügung steht.

Die Verlegung der Rohre erfolgt in drei Bauabschnitten. Die Erweiterung der Trasse vom Sonnenblumenhaus Lichtenhagen noch 2012 den Technologiepark erreichen und 2013 das Neptun Hotel.

2.8 Millionen Euro investiert das Unternehmen.

Frau Pentzien bedankt sich bei Herrn Schneider und bei Herrn Bludau für die Informationen.

Herr Döring regt an zu prüfen, ob Warnemünde unbedingt an ein großes Netz angeschlossen werden muss oder auch eine Insellösung mit Heizkraftwerk auf dem Werftgelände in Frage kommen könnte.

TOP 10 Strukturkonzept Warnemünde Vorlage: 2011/BV/2161

Frau Pentzien:

Da die Endfassung des Strukturkonzeptes für Warnemünde nicht im Internet öffentlich gemacht wurde, wird es dazu am 23.08.2011 eine Außerordentliche Ortsbeiratssitzung geben.

Mehrere Vereine und Einzelpersonen hatten sich gemeldet, die nicht damit einverstanden waren, dass die Beschlussfassung durch den Ortsbeirat so kurzfristig erfolgen soll.

Herr Müller vom Amt für Stadtplanung sagte, dass jeder die Möglichkeit hatte, die Endfassung des Strukturkonzeptes im Stadtplanungsamt bzw. im Ortsamt einzusehen.

Die Tagesordnung dieser Sitzung war ordnungsgemäß angezeigt.

Herr Müller verspricht, dass das vollständige Strukturkonzept ab 11.08.2011 im Internet auf der Seite der Stadtverwaltung einsehbar ist, damit am 23.08.11 darüber diskutiert werden kann. Bereits getroffene Stellungnahmen können an das Stadtplanungsamt gegeben werden.

TOP 11

- 1. Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen**
- 2. Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014**
- 3. Finanzplan der Hansestadt Rostock für die Jahre 2010 - 2014**

Vorlage: 2011/BV/2414

Herr Prof. Dr. Neßelmann gibt kurze Erläuterungen zum Haushalt.
Frau Dr. Bachmann macht weitere Ausführungen.
Eine rege Diskussion findet unter den Anwesenden statt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	2
Enthaltungen:	5

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

keine

TOP 13 Verschiedenes

1. Müllablagerung auf der Rohrmannschen Koppel

Herr Richert vertritt die Initiative „Warnemünde soll schöner sein“ und den „Warnemünde Verein“. Vor ca. vier Wochen wurde dieser Platz total entrümpelt und die Papiercontainer wurden durch das Umweltamt entfernt.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen wieder riesige Müllmengen an den Flaschencontainern.

Herr Richert richtet einen Antrag an den Ortsbeirat, den Glascontainer ebenfalls von der Rohrmannschen Koppel zu entfernen.

Einstimmiger Beschluss des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat bittet das Umweltamt zu prüfen, ob die Entfernung der Container möglich ist. Außerdem sollte der Eigentümer der Fläche (das Tiefbauamt) täglich für die Sauberkeit auf dem Gelände sorgen.

Anwohner: Es gibt ungenügend Entsorgungsbedarf, wo sollen die Anwohner mit den Rohstoffen hin. Immer mehr Entsorgungsstandorte entfallen in den Stadtbereichen.

Die Anhäufung von Müll auf unbeaufsichtigten Plätzen wird durch die Entfernung der Container nicht eingeschränkt.

2. Papiercontainer am Markt

Das Umweltamt gab die Zusage, dass die Papiercontainer „Am Markt“ einen anderen Standort erhalten würden. Ein geeigneter Standort wurde bereits vorgeschlagen, z.B. im Wiesenweg.
Frage ans Umweltamt: Wann erfolgt die Umsetzung?

Das Ortsamt wird zu beiden Punkten einen Auszug an die Fachämter weiterleiten.

TOP 13.1 Neu:Aufstellung der Skulptur "Esperanza" auf der Mittelmole

Frau Pentzien:

Der Ortsbeirat hat sich jetzt eingehend mit dem Thema: „Schenkung an die Hansestadt und Aufstellung der „Esperanza“ auf dem Molenkopf der Mittelmole beschäftigt.

Diese vergoldete Figur ist an dieser Stelle völlig unpassend, zumal der B-Plan Mittelmole Warnemünde eine internationales städtebauliches Wettbewerbsverfahren eingeleitet hat.

Die Vorsitzende verliert die Stellungnahme vom Amt für Kultur und Denkmalpflege, Herrn Werner. Darin teilt uns Herr Werner mit, dass das Vorhaben durch sein Amt nicht befürwortet wird

In diesem Schreiben wird darauf hingewiesen, den Kunstsachverständigen, Herrn Friedrich, zu Rate zu ziehen.

Frau Pentzien bittet Herrn Friedrich um Erläuterungen.

Herr Friedrich gibt sich zu dieser Thematik sprachlos und bittet den Ortsbeirat sich gegen das Aufstellen der „Esperanza“ auf der Mittelmole zu entscheiden.

Auch das Ortsamt wurde vom Büro des Oberbürgermeisters gebeten, eine Stellungnahme abzugeben. Das Ortsamt findet den Standort als auch die Skulptur auf dem Molenkopf als geeignet.

Es gibt eine rege Diskussion zu dieser Problematik:

Frau Pentzien fragt alle Mitglieder:

Soll die „Esperanza“ auf dem Molenkopf aufgestellt werden?

Einen Auszug wird das Ortsamt an den Oberbürgermeister senden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 13.2 Neu: Verandenstreit

Herr Bach:

Die Bürgerinitiative bedankt sich beim Ortsbeirat für die Unterstützung beim Verandenstreit.

Der Oberbürgermeister vertritt eine unverträgliche Meinung gegenüber den Verandenbesitzern

Die Bürgerinitiative und seine Mitsreiter haben im Juli einem Schlichtungsverfahren unter Leitung eines Richters a.D. des Oberlandesgerichtes zugestimmt.

Vorraussetzung für diese Schlichtung ist ein Beschluss der Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft hatte den Oberbürgermeister bereits aufgefordert, einen Konsens zu finden.

Bisher ohne Erfolg.

Einen Antrag für September hat die Fraktion Rostocker Bund/Grau/Aufbruch 09 an die Rathausfraktionen zur Mitzeichnung herangetragen, so Frau Dr. Bachmann.

Der Ortsbeirat unterstützt dieses Schlichtungsverfahren.

Ein Mitglied des Ortsbeirates war nicht mehr anwesend.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 13.3 Neu: Verkehrsberuhigung im Wiesenweg

Frau Pentzien:

Das Tiefbauamt plant eine Umgestaltung durch bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im mittleren Abschnitt des Wiesenweges.

Es sollen wie im vorderen Teil der Straße eine Straßenaufpollerung und zwei Fahrbahneinengungen aufgetragen werden.

Dem Verkehrsausschuss wurden die Unterlagen übergeben. Zum Tagesordnungspunkt wurde durch den Ausschuss keine Erläuterungen gegeben, da zu dieser Zeit kein Vertreter mehr anwesend war.

Anwesende finden diese Straßenaufpollerung nicht geeignet und wünschen sich „Kölner Nägel“ wie im „Marktkauf“ bereits vorhanden.

Es eine Vor-Ort-Begehung.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt die Verkehrsberuhigung im Wiesenweg zu.

Es sollte aber geprüft werden, ob auch durch andere geeignete Maßnahmen eine Beruhigung vorgenommen werden kann, z.B. durch „Kölner Nägel“ wie bereits im Marktkauf angewandt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

gez. Regine Pentzien, 1. stellv. Vorsitzende

gez. Engel, Sabine